

LASS MIR MEINEN SCHREBERGARTEN

Ich brauche keine hohe Felsenwand bedarf des
tiefsten Canyons nicht auch wenn der Blick sich
labt das Echo noch so majestätisch weitum widerhallt

Lass mir nur meinen Schrebergarten fernab allen
Stadtgetöses wo Mondänität sich arg in Hektik bündelt
schnöder Mammon jedermann als Geisel nimmt

Laube Beet und eigne Scholle kann hier Leben neu
erwecken Uhren ticken nach Gemächlichkeit sogar das
Licht ist anders als sonst wo ich glaube mehr per Du

Bis Sonnenuntergang lass hier mich Klee Akazien Flieder
wachsen hören über Wolkenformen lachen im vertrauten
Zwiegespräch mit Kohlmeise Libelle und mir selbst

So brauch ich keinen Mammon und bedarf des weiten
Echos nicht lass mir nur meinen Schrebergarten Insel
Klaue kärgliches Stück Universum doch für mich allein

© Jenno Casali

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)